

Art LV	Titel der LV	Lehrende	S W S	Zeit	Raum	Kommentar	Stand: 12.10.2015
--------	--------------	----------	-------------	------	------	-----------	-------------------

## Französisistik WS 2015/16

### Französisistische Sprachwissenschaft

<b>EK</b>	<b>Einführung in die französistische Sprachwissenschaft</b>  B.A., StEx 1.J.	<b>Prof. Dr. Böhmer</b>	2	DI(6)	W48/004	<p>Dieser Kurs führt in die Hauptgebiete der Sprachwissenschaft des Französischen ein: Frankophonie (Verbreitung des Französischen in der Welt), Zuordnung (Französisch als romanische Sprache), regionale und soziale Variation („Dialekte“); wissenschaftliche Beschäftigung mit Aussprache (Phonetik), Grammatik (Morphologie, Syntax) und Wortschatz (Lexikologie, Semantik); Sprachkontakt und Sprachgeschichte. Da dieser Kurs außerdem Lehreinheiten zu formal-kommunikativen Aspekten des Studierens mit beinhalten soll (richtige Lektüre und Auswertung wissenschaftlicher Beiträge, Vorbereitung von Referaten etc.), ist intensive Eigenaktivität seitens der TeilnehmerInnen gefordert. Der wissenschaftliche Charakter der Lerninhalte, der sich schon in der Oberstufe des Gymnasiums andeutete, wird gerade durch diese Veranstaltung auf eine höhere Stufe gehoben. Sie werden erleben, in welchem Ausmaß Wissenschaft Phänomene zu ordnen vermag, aber auch, dass sie negative Kräfte besitzt, weil sie aufweist, wo bestimmte, eingespielte Vorstellungen über Sprache mangelhaft, wacklig oder gar unhaltbar sind.</p> <p>Kritischer Umgang mit Begriffen, Überblickswissen über die französische Sprache sowie Herausbildung eines vertieften analytischen Blicks im Umgang mit Sprachmaterial (Wörter, Sätze, Texte) sind die drei wesentlichen Ziele des Kurses.</p>	
<b>V</b>	<b>Die französische Sprache im Überblick I: Les types de dialogues</b>  B.A., B.A.-ed., M.A., M.A.-ed., Master EuroS, StEx, Wirtschaftspädagogik, altes Lehramt, Magister; 1.-5. Jahr; Französisistik	<b>Prof. Dr. Böhmer</b>	2	DO(3)	HSZ/401	<p>Diese Vorlesung ist die erste in einer Serie von 10 Vorlesungen, in der ein Überblick über die französische Sprache gegeben werden soll. Schwerpunkte liegen dabei auf der kommunikationsbezogenen Erschließung der Grammatik, der zusammenfassenden und gleichzeitig differenzierenden Darstellung des Wortschatzes sowie drittens der Bekanntschaft mit Regiolekten, den Sprechweisen sozialer Großgruppen oder individuellen Sprechmerkmalen, was ermöglicht, sich bei der Rezeption auf verschiedenste Sprecherindividuen einzustellen. Das Kernanliegen dieser Veranstaltung besteht darin, eine Reihe von wichtigen Einzelerkenntnissen, die die moderne Sprachwissenschaft im Laufe der Jahrzehnte zu Grammatik, Wortschatz und Varietäten des Französischen erarbeitet hat, aufzugreifen und Ihnen so näherzubringen, ranzösisch findet. Mit anderen Worten: Die Erläuterungen sollen sich einem Bereich bewegen, in dem einerseits meinem Wundass Sie sofort verstehen, wo die jeweilige Einzelerkenntnis ihren Platz in der Kommunikation auf Fsch, Ihnen das Wissen meiner Fachrichtung möglichst breit zu vermitteln, und andererseits Ihrem Wunsch, im Laufe des Französisch-Studiums große Fortschritte in Ihren Kommunikationsfertigkeiten zu machen, gleichgewichtig entsprochen wird.</p> <p>Jede Vorlesung des Zyklus hat ein Spezialthema, dem mehr Stunden und ein größerer Anteil an der Klausur gewidmet sind als anderen Teilthemen. Aber jede Vorlesung der 10er-Serie behandelt auch alle Aspekte, also Dialoge, Texte, Satzstrukturen und Formen, Lexiküberblick, Soziolekte, Regiolekte, Grundlinien der externen Sprachgeschichte. Auf diese Weise haben Leute, die nicht so viel Zeit für Linguistik aufbringen wollen, die Chance, mit einer einzigen Vorlesung alles mitzubekommen, Leute mit Linguistik-Schwerpunkt aber auch die Möglichkeit, bei Besuch mehrerer Vorlesungen der Serie ihre Kenntnisse fortwährend zu festigen und damit die Fertigkeiten im Schreiben und Sprechen, Lesen und Zuhören auf Französisch kontinuierlich sprachwissenschaftlich zu bereichern.</p>	

<b>AK</b>	<b>Arbeitskreis zur Vorlesung</b> „Les types de dialogues“	<b>Prof. Dr.</b> <b>Heiner Böhmer</b>	1	DO(7)	W48/002	Dieser Arbeitskreis steht unter dem Motto „Kommunikationsmodelle live – vergleichende Anwendung auf Dialogexemplare“. Verschiedene Kommunikationsmodelle (Shannon/Moles, Bühler, Schultz von Thun, Watzlawick) werden auf vorgegebene authentische Gespräche des Französischen bezogen und als Analyseinstrumente eingesetzt. Nachdem theoretisch zu den Modellen hingeführt wurde, werden sie auf Dialoge angewandt. Diese Anwendung wird zunächst gemeinsam ausprobiert, bevor sich einzelne Gruppen je einem Modell zuwenden. Die Modi des Erwerbs der Leistungsnachweise werden in der ersten Sitzung (15. 10.) ausführlich besprochen.
<b>PS</b>	<b>Phonétique et Phonologie de la langue française</b>	<b>Callejas Toro</b>	2	MI(5)	W48/002	L’objectif de ce cours vise à la reconnaissance des caractéristiques articulatoires, acoustiques et perceptives de la langue française, ainsi que de ses unités distinctives (phonèmes) et leur fonctionnement. Ce cours propose aussi un développement de la compétence orale à travers l’autocorrection afin de surmonter les difficultés des étudiants au niveau de la prononciation, l’accent, l’intonation et de l’expression en général. Tout au long de ce cours l’étudiant aura l’occasion de s’introduire à un certain nombre de concepts de base et de les mettre en application grâce à une pratique intensive d’activités diversifiées individuelles et en groupe.
<b>PS</b> <b>S</b>	<b>Editionsphilologie:</b> <b>Französische Handschriften in Dresden</b>	<b>Prof. Dr.</b> <b>Maria Lieber</b>	2	MO(3)	HSZ/405	Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der Romanistik und Lehramtsstudiengänge mit französischen Kenntnissen der französischen Sprache. Spezifische Bedürfnisse und Niveau-Unterschiede werden durch die Struktur des Seminars berücksichtigt. Beschreibung: Handschriftliche Texte bilden einen wesentlichen Teil unserer Geschichte und Kultur. Die Editionsphilologie sichtet und erschließt literarische und historische Quellen, welche die Basis geisteswissenschaftlicher Forschung bilden. Die sorgfältige Analyse von handschriftlichen Dokumenten erfordert grundlegende Kenntnisse der historischen Hilfswissenschaften, insbesondere der Kodikologie. Darüber hinaus stellt die Textedition einen wesentlichen Teilbereich der Philologie, weshalb die Gestalt von handschriftlichen Texten und deren wissenschaftlicher Übertragung in unsere moderne Schriftlichkeit, die Transkription, Gegenstand des Seminars sein werden. Es sollen am Beispiel die Entstehung, die Herkunft, der Inhalt und die Geschichte von ausgewählten Handschriften aus dem Bestand der SLUB erforscht werden, um die Individualitäten der einzelnen Codices zu erfassen, die als Zeugen ihrer Zeit auch als Quellenmaterial im transkulturellen Kontext lesbar sind. Prüfungsleistung: Mündliche und/oder schriftliche Beiträge Literaturempfehlung: Rüdiger Nutt-Kofoth (Hrsg.): Text und Edition. Positionen und Perspektiven, Berlin: Schmidt, 2000. (unter Mitarbeit von Josephine Klingebiel-Schieke)
<b>HS</b> <b>S</b>	<b>Anwendungen linguistischen Wissens:</b> <b>La communication interculturelle</b>  B.A., B.A.-ed., M.A., M.A.-ed., Master EuroS, StEx, Wirtschaftspädagogik, 3.-5. Jahr; Französisistik	<b>Prof. Dr.</b> <b>Heiner Böhmer</b>	2	DO(5)	BSS/E41	Dieses Seminar ist Teil einer Serie mit der Überschrift „Anwendungen linguistischen Wissens“. In den einzelnen Veranstaltungen der Serie wird es darauf ankommen, die Anwendungsmöglichkeiten der in der Sprachwissenschaft erarbeiteten Erkenntnisse regelrecht zu erproben. Durch Rollenspiele und Unterrichtssimulation bekommen die Seminare eine entschieden berufsbezogene Grundstruktur. Die hochschuldidaktische Technik des Rollenspiels wird hier genutzt, um ein institutionelles Arbeitsumfeld zu simulieren, wie es Absolventen später begegnen könnte. Dabei werden Formen der organisatorisch-regelnden, argumentativ-explikativen und narrativen Kommunikation eingeübt, mündlich und schriftlich, überwiegend auf Französisch oder auch im Wechsel mit deutschen Passagen. Die Unterrichtssimulationen dienen der Vorbereitung und Einübung in diese Mitteilungformen. Bachelor erbringen ihre Leistungsnachweise im Umkreis des Rollenspiels, LehramtskandidatInnen im Bereich der Unterrichtssimulationen bzw. deren Umkreis oder auch im Bereich des Rollenspiels. So sind für den Unterricht vorbereitende Texte mit Orientierung an linguistischer Forschungsliteratur zu verfassen; Frontalanteile des Unterrichts sind äquivalent mit Referaten; das Rollenspiel sieht die Aufarbeitung von Information mittels einer Power Point Präsentation vor und beinhaltet ebenfalls die Produktion von Texten.

						<p>Im ersten Drittel des Seminars sind Leistungen von Mastern (EuroS, Romanistik) vorgesehen, die mit dem im Titel genannten linguistischen Schwerpunkt verknüpft sind.</p> <p>Für dieses Semester ist folgende thematische Ausgestaltung dieses Schemas vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Linguistisches Spezialthema: Interkulturelle Kommunikation (Höflichkeit und Hot Spots, Lexik und Kultur, Kommunikationsmodelle, Nonverbale Kommunikation)</li> <li>- Rollenspiel: Die Redaktion einer französischen Zeitung und ein französisches Politik-Beratungs-Büro diskutieren die zukünftige Rolle Deutschlands in Europa</li> </ul>
<b>Französistische Literaturwissenschaft</b>						
<b>EK</b>	<b>Einführung in die französische Literaturwissenschaft</b>	<b>Prof. Dr. Roswitha Böhm</b>	2	MO(5)	HSZ/101	<p>Die Einführung richtet sich an Studienanfänger/innen der Französischen Literaturwissenschaft und will neben praktisch-‘handwerklichen‘ Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Benutzung von Hilfsmitteln und Nachschlagewerken, sinnvolle digitale Recherche) einen Überblick über Grundfragen der Literaturwissenschaft vermitteln (Begriff der Literatur, literarhistorische Ordnungsmodelle: Gattungen, Epochen, Konzept der Fiktionalität). Daran anschließend sollen Kategorien für die Analyse lyrischer, dramatischer und narrativer Texte erarbeitet werden, die an konkreten Beispielen unter Berücksichtigung des literaturgeschichtlichen Kontextes erprobt werden.</p> <p>Zur Einführung: Maximilian Gröne/Frank Reiser (22009), Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung, Tübingen: Narr; Thomas Klinkert (42007), Einführung in die französische Literaturwissenschaft, Berlin: Erich Schmidt.</p>
<b>V</b>	<b>Hof und Salon: Literatur und Kultur des siècle classique im Spiegel der Gegenwart II</b>	<b>Prof. Dr. Roswitha Böhm</b>	2	MI(4)	HSZ/101	<p>Ausgehend von aktuellen Kinofilmen, die ausgewählte Momente und Themen des französischen 17. Jahrhunderts in Szene setzen, und dem darin sich spiegelnden Faszinationspotential dieser Epoche, fragte die Vorlesung des vergangenen Semesters zunächst nach der Gegenwärtigkeit des siècle classique, nach der Gesellschaftsverbundenheit des höfischen Menschen sowie nach der poetologisch fundierten Konstruktion und der politischen Funktion der Tragödienproduktion der Zeit. An dieser Stelle soll zunächst mit Erläuterungen zur Komödie und zum ‚Theatermenschen‘ Molière eingesetzt werden, bevor – unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und ideologischen Auseinandersetzungen der Epoche – die ganze Vielfalt der Themen und Texte weiter aufgefähert wird. Stand im vergangenen Semester eher der Hof im Mittelpunkt, soll es dieses Mal stärker um seinen städtischen Kontrapunkt, den Salon, gehen. Im Umkreis der Salons wurden politische, literarische und gesellschaftliche Fragen diskutiert, so das Problem weiblicher Erziehung und Bildung sowie die Stellung der Frau in der Gesellschaft. Mit diesen Debatten eng verbunden war die Entwicklung neuer Vorstellungen von den Geschlechterbeziehungen, die im Bereich des Imaginären, etwa in den sog. genres mondains, ausgelotet und erprobt wurden.</p>

PS	<b>Le roman des années 1930: la littérature et le peuple</b>	<b>Matthias Kern, M.A.</b>	2	DI(7)	W48/001	<p>Wirtschaftliche und soziale Krisen, Arbeitslosigkeit und die politische Instabilität der Regierungen der Troisième République: Dies sind nur einige der Probleme, mit denen Frankreich in den Dreißiger Jahren konfrontiert wird. Wichtig ist hier auch die Rolle der Literatur, die zur Diskussionsplattform sozialer und politischer Themen wird und sich in diesem Hinblick gezielt von den Sprachexperimenten der Avantgarden entfernen soll, um die real erfahrbaren Probleme der extratextuellen Welt darzustellen. Aus diesem Grund tritt bereits zum Ende der années folles ein besonderes Begriffsfeld in den Vordergrund literarischer Auseinandersetzung: Literatur wird vor allen Dingen im Bezug zum Wortfeld des „peuple“ diskutiert, was sich vor allen Dingen in den literarischen Strömungen des roman populiste um den Romancier und Literaturkritiker Léon Lemonnier und die Ausbildung einer littérature prolétarienne bei Henry Poulaille manifestiert. Doch auch andere, bis heute hin viel rezipierte Autoren wie Louis-Ferdinand Céline und Raymond Queneau reihen sich in die neue Thematik und ihre Motive ein: Die Banlieue, Literarisierung mündlicher Sprachformen (Blank) wie des argot und des français populaire, Armut, prekäre Arbeits- und Lebensverhältnisse sowie Krisenszenarien im Leben der „petites gens“ finden ihre Darstellung in den Werken beider Autoren.</p> <p>Ausgehend von Voyage au bout de la nuit (1932) von Louis-Ferdinand Céline und Le Chiendent (1933) von Raymond Queneau sollen die oben genannten Themenfelder in Bezug mit Sprach- und Narrationsinnovationen der beiden Autoren beleuchtet werden. Der Kurs soll darüber hinaus allerdings auch Einblick in Werke weiterer Autoren wie Eugène Dabit, Louis Guilloux, Pierre Mac Orlan oder Emmanuel Bove bieten. Der Kurs soll den Studierenden die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit der literarischen Konzeption des „peuple“ geben; damit können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv die Schnittstelle zwischen Soziologie, Politik und Literatur erforschen, die die Romane offenlegen, und erarbeiten, dass die Literatur Frankreichs zum Ausdrucksmittel einer politischen, aber auch narrativen Krise (nach Nünning) der Demokratie und des sozialen Zusammenhalts wird.</p> <p>Zur Anschaffung empfohlen (Beispielausgaben):  Louis-Ferdinand Céline : Voyage au bout de la nuit. Paris : Gallimard 2006 (folio plus classique).  Raymond Queneau : Le Chiendent. Paris : Gallimard 1974 (folio), Reprint 2014.</p>
PS S	<b>Debattenkultur in Frankreich von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart</b>	<b>Prof. Dr. Roswitha Böhm</b>	2	DI(3)	W48/004	<p>Ausgangspunkt dieses Seminars war die Beobachtung, dass sich im 17. Jahrhundert literarische, aber auch gesellschaftskritische Debatten häufen – man denke nur an die Querelle des Femmes oder die Querelle du Cid. Während der Fronde parlementaire (1648/49) entstand des Weiteren eine große Anzahl satirischer und burlesker Schriften, die größtenteils gegen den verhassten Premierminister Mazarin, aber auch gegen die politischen Verhältnisse generell gerichtet waren, die sog. Mazarinades. Jüngst erhielt wiederum der Essay Indignez-vous (2010) des Résistance-Kämpfers, Diplomaten und Dichters Stéphane Hessel, in dem er angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen zum Widerstand aufruft und dem kurze Zeit später ein Interviewband mit dem Titel Engagez-vous (2011) folgte, große Aufmerksamkeit. Das Anliegen des Seminars wird es sein, innerhalb dieser zeitlichen Pole über die Analyse von Pamphleten, bandes dessinées, Filmen und anderen Medien bis hin zu heutigen Formen der digitalen Vernetzung zentrale Etappen einer (spezifisch französischen?) Debatten- und Protestkultur in den Blick zu nehmen, mit Hilfe derer sich eine kritische (Gegen-)Öffentlichkeit herausbildet.</p> <p>Zur Vorbereitung: Lektüre von Stéphane Hessel, Indignez-vous, Paris: Indigène 2010.</p>

<b>HS S</b>	<b>Migration: Geschichte und Gegenwart</b>	<b>Prof. Dr. Roswitha Böhm</b>	2	DI(6)	W48/001	Dieses Seminar will zum einen auf die besondere Aktualität der Themen Flucht, Asyl und Migration reagieren, zum anderen die historischen Dimensionen des europäischen Wanderungsgeschehens aufzeigen. So betont der Historiker und Migrationsforscher Klaus J. Bade: Der „homo sapiens hat sich nun einmal als homo migrans über die Welt ausgebreitet“ – man denke nur an die Arbeitswanderungen im Übergang von der Agrar- zur Industriegesellschaft am Ende der Frühen Neuzeit oder den europäischen Massenexodus in die Neue Welt im 19. Jahrhundert. Nach Begriffsklärungen und historischer Kontextualisierung wird es dann am Beispiel frankophoner kultureller Artefakte der jüngeren Zeit (roman, littérature dessinée, film etc.) um Formen ästhetischer Repräsentation von Flucht- und Migrationserfahrungen gehen. Darüber hinaus sollen sowohl die aktuelle Situation der Flüchtlinge in Dresden sowie – in Kooperation mit der Fachdidaktik – der Themenkomplex „Unterricht und Migration“ behandelt werden. Zur Vorbereitung: Klaus J. Bade (2000), Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, München: C.H. Beck; Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.), Grundlagendossier Migration, www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/.
<b>Kol</b>	<b>Interdisziplinäres Forschungskolloquium</b>	<b>Prof. Dr. Roswitha Böhm</b>  <b>Prof. Dr. Elisabeth Tiller</b>		<b>MI(7)</b>	<b>W48/002</b>	Das an Examenskandidat/inn/en, Doktorand/inn/en und Habilitand/inn/en gerichtete Colloquium bietet zum einen die Möglichkeit, im interdisziplinären Dialog Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Zum anderen sollen nach Absprache ausgewählte, grundlegende Texte der neueren Literatur- und Kulturtheorie gelesen und besprochen werden.

## Französische Kulturwissenschaft

<b>EK</b>	<b>Einführung in die französische Kulturwissenschaft</b>	<b>Dr. Torsten König</b>	2	MO(4)	JAN/27	Ce cours est basé sur deux piliers. Il traite d'abord des aspects de l'histoire culturelle et des différents champs de la civilisation française au niveau historique et contemporain comme la société en générale, l'histoire politique et nationale, le système éducatif, l'histoire économique, le modèle culturel français etc. Nous ajoutons des regards sur les différentes cultures francophones au monde. Le deuxième pilier est formé par une introduction à la théorie des sciences culturelles ou nous approchons, à travers des lectures de textes de base, les champs principaux de l'actuelle théorie culturelle. Examen : Klausur. Littérature de base : Hartwig, Susanne / Stenzel, Hartmut (2007), Einführung in die französische Literatur- und Kulturwissenschaft, Stuttgart; Lüsebrink, Hans-Jürgen (Hg.) (2011), Einführung in die Landeskunde Frankreichs, Stuttgart; Därmann, Iris / Jamme, Christoph (Hgg.) (2007), Kulturwissenschaften: Konzepte, Theorien, Autoren, München; Moebius, Stephan (Hg.) (2012), Kultur: von den Cultural Studies bis zu den Visual Studies. Eine Einführung, Bielefeld.
<b>V</b>	<b>Hof und Salon: Literatur und Kultur des siècle classique im Spiegel der Gegenwart II</b>	<b>Prof. Dr. Roswitha Böhm</b>	2	MI(4)	HSZ/101	<b>siehe unter frz. Litwiss.</b>

<b>PS S</b>	<b>Debattenkultur in Frankreich von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart</b>	<b>Prof. Dr. Roswitha Böhm</b>	2	DI(3)	W48/004	siehe unter frz. Litwiss
<b>HS S</b>	<b>Migration: Geschichte und Gegenwart</b>	<b>Prof. Dr. Roswitha Böhm</b>	2	DI(6)	W48/001	siehe unter frz. Litwiss
<b>HS S</b>	<b>Kulturtheorie VI: Populärkultur B.A., MA</b>	<b>PD Dr. Christoph Mayer</b>	2	FR(2)	BSS/109 <b>Beginn 23.10.</b>	Die Veranstaltung untersucht unterschiedliche Ansätze und Erklärungsmodelle der Populärkultur (u.a. Barthes, Bourdieu, Sontag, Adorno, Habermas, McLuhan, Eco) und diskutiert sie anhand von populärkulturellen aktuellen Beispielen aus der Frankophonie vor dem Hintergrund ihres Erklärungspotentials für die Gegenwart. In Präsentation übernehmen TeilnehmerInnen die Vorstellung grundlegender Theorietexte und leiten Diskussionen mit Bezug zum aktuellen Weltgeschehen in französischer Sprache an. Beginn in der zweiten Vorlesungswoche. Materialien zur Veranstaltung in OPAL.
<b>Kol</b>	<b>Interdisziplinäres Forschungskolloquium</b>	<b>Prof. Dr. Roswitha Böhm</b>  <b>Prof. Dr. Elisabeth Tiller</b>	2	<b>MI(7)</b>	<b>W48/002</b>	siehe unter frz. Litwiss.
<b>TUT</b>	<b>Tutorium Französisch</b>	<b>Tutorienprogramm unter:</b> <a href="http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_sprach_literatur_und_kulturwissenschaften/romanistik/studium/lehrangebot/tutorenprogramm">http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_sprach_literatur_und_kulturwissenschaften/romanistik/studium/lehrangebot/tutorenprogramm</a>				

# Sprachpraxis

## Sprachpraxis Französisch

SLS	Französische Sprachübungen I <b>Gruppe A</b>	<b>Dr. Gabriele Hanig</b>	4	MO(2) DO(2)	W48/002 W48/002	Lehrveranstaltung bildet die erste der zu absolvierenden sprachpraktischen Übungen im Fach Französisch. Ziel des Sprachlernseminars ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption und Produktion mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf dem Erlangen einer gewissen sprachlichen Kompetenz, sondern auch auf der Erweiterung der kulturellen Kompetenz als einer der Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Kommunikation. Lehrmaterial: interne Lehrmaterialien.
	<b>Gruppe B</b>	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	4	DI(2) FR(2)	BSS/E41 BSS/E41	
	<b>Gruppe C</b>	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	4	DI(3) FR(3)	BSS/E41 BSS/E41	
SLS	Französische Sprachübungen II	<b>Dr. Gabriele Hanig</b>	4	MO(3) DO(3)	W48/002 W48/002	Die Lehrveranstaltung baut auf den „Französischen Sprachübungen I“ auf. Ziel des Sprachlernseminars ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln und die sprachliche Kompetenz für die selbstständige Produktion entsprechender Texte zu erlangen. Lehrmaterial: interne Materialien
SLS	Französische Sprachübungen III: <b>oral</b> <b>Gruppe A</b>	<b>Florence Walter</b>	2	MO(2)	SE1/201	Die Sprachübungen III bestehen aus zwei Teilen (oral + écrit – je 2 SWS), die Sie in verschiedenen Semestern besuchen können. Im Laufe des Semesters wird landeskundliches Grundwissen über das heutige Frankreich vermittelt bzw. gefestigt. Die geographischen, historischen, politischen und kulturellen Gegebenheiten werden behandelt. Die Veranstaltung zielt gleichzeitig auf die Verbesserung der Sprechfähigkeit. Dazu dienen die Diskussionen, der Einsatz von Video und ggf. Sprach- und Rollenspiele.
	<b>Gruppe B</b>		2	DI(2)	SE1/201	
	<b>Gruppe C</b>		2	FR(2)	SE1/201	
SLS	Französische Sprachübungen III: <b>écrit</b> <b>Gruppe A</b>	<b>Florence Walter</b>	2	DO(2)	BSS/109	Die Sprachübungen III bestehen aus zwei Teilen (oral + écrit – je 2 SWS), die Sie in verschiedenen Semestern besuchen können. Die Veranstaltung zielt auf die Verbesserung der schriftlichen Kompetenz mittels verschiedener Übungen (Texte zusammenfassen oder umstrukturieren, Einführung in das Schreiben vom Lebenslauf, von Bewerbungsbriefen u.a)
	<b>Gruppe B</b>		2	FR(3)	SE1/201	
SLS	Übersetzen Französisch-Deutsch I  <span style="color: red;">2. Jahr</span>	<b>Dr. Gabriele Hanig</b>	2	FR(3)	W48/002	In der Lehrveranstaltung werden Fertigkeiten im Übersetzen französischsprachiger Originaltexte ins Deutsche vermittelt. Der Kurs sollte frühestens erst nach dem erfolgreichen Absolvieren der „Französischen Sprachübungen II“ belegt werden.

<b>SLS</b>	Mündliche Kommunikation / Kulturelle u. Kommunikative Kompetenz, <b>3. Jahr</b> <b>Gruppe A</b>	<b>Florence Walter</b>	2	DI(4)	SE1/201	Ziel der Veranstaltung ist es, ausgehend von dem vorhandenen Wissen und den Erfahrungen die Kenntnis des heutigen Frankreich zu vertiefen und das Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu schärfen. Gleichzeitig sollen die rhetorischen Fähigkeiten entwickelt werden, insbesondere das Sprechen vor Publikum
<b>SLS</b>	<b>Gruppe B</b>		2	DO(4)	SE1/201	
<b>SLS</b>	Essai <b>3. Jahr</b> <b>Gruppe A</b> <b>Gruppe B</b>	<b>Florence Walter</b>	2	MO(5)	SE1/201	Das Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in das Schreiben von Essays aber auch allgemein die Verbesserung der schriftlichen Kompetenz mittels verschiedener Übungen.
			2	DI(3)	SE1/201	
<b>SLS</b>	Französische Grammatik I <b>2. Jahr</b>	<b>Dr. Gabriele Hanig</b>	2	FR(2)	W48/002	Dieser Kurs dient der Festigung und Vermittlung grundlegender Kenntnisse vorwiegend zur französischen Syntax. Dazu werden repräsentative Übungen angeboten. Empfohlene Fachliteratur: W. Reumuth, O. Winkelmann, Praktische Grammatik der französischen Sprache, Gottfried Egert Verlag oder U. Dethloff, H. Wagner, Die französische Grammatik, A. Francke Verlag Tübingen und Basel
<b>SLS</b>	Grammatik II <b>2. Jahr</b>	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	2	DI(4)	BSS/E41	Der Kurs behandelt vorrangig die Themen Subjonctif, Konstruktionen mit Participe présent und Gérondif sowie die indirekte Rede. Damit verbundene Übungen sollen wesentliche Voraussetzungen für die Produktion grammatisch korrekter französischer Texte schaffen. Zur Anschaffung empfohlen: W. Reumuth/O. Winkelmann: Praktische Grammatik der französischen Sprache, Gottfried Egert Verlag oder: U. Dethloff/H. Wagner: Die französische Grammatik, A. Francke Verlag
<b>SLS</b>	Grammatik III <b>2. Jahr</b>	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	2	DO(4)	BSS/E41	Die Lehrveranstaltung befasst sich vorwiegend mit dem Artikelgebrauch, der Negation und dem Ausdruck verschiedener adverbialer Zusammenhänge (z.B. Temporalität, Kausalität, Konsekutivität) durch Konjunktionen, Präpositionen und satzverknüpfende Adverbien.
<b>SLS</b>	Stratégies de la communication <b>2. Jahr</b>	<b>Dr. Gabriele Hanig</b>	2	DO(5)	W48/002	In dem Kurs werden die adäquaten syntaktischen und lexikalischen Mittel zur Realisierung bestimmter Kommunikationsabsichten behandelt und exemplarisch angewendet.
<b>SLS</b>	Französische Idiomatik <b>Master, 4./5. Jahr</b>	<b>Dr. Gabriele Hanig</b>	2	MO(5)	W48/002	Die Idiomatik ist eine interessante Erscheinung des Lexikons jeder Sprache. Neben der theoretischen Erörterung des Begriffs der Idiomatik werden eine Vielzahl von Beispielen französischer idiomatischer Redewendungen behandelt und ausgewählte Übungen dazu angeboten.
<b>SLS</b>	Übersetzen Franz.-Deutsch II <b>Master, 4./5. Jahr</b>	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	2	DO(3)	BSS/E41	Die französischen Originaltexte, die von den Kursteilnehmern zu übersetzen sind, weisen die spezifischen Eigenheiten sprachlich anspruchsvoller französischer Texte und die typischen Schwierigkeiten beim Übersetzen ins Deutsche auf.



<b>SLS</b>	Les mots <b>Master, 4./5. Jahr</b>	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	2	MI(3)	BSS/E41	Der Kurs beschäftigt sich mit zahlreichen Erscheinungen rund um das französische Wort wie Antonymie, Polysemie, Homonymie und Paronymie sowie einigen anderen ausgewählten Themen. Durch überwiegend praktische Übungen soll er zu einer Vertiefung des Wortschatzes und seiner sicheren Anwendung beitragen. Die Teilnahme am Kurs setzt ein höheres Niveau der Sprachbeherrschung voraus.
<b>SLS</b>	Grammaire pratique <b>Master, 4./5. Jahr</b>	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	2	DO(2)	BSS/E41	Die Lehrveranstaltung behandelt über vorwiegend praktische Übungen grammatischen Erscheinungen wie Voix passive, Pronoms relatifs, Verbes pronominaux, Subjonctif, Accord du participe passé, Choix de l'auxiliaire, Temps du passé etc. auf fortgeschrittenem Niveau.
<b>SLS</b>	Sprachvergleich Französisch-Deutsch <b>Master, 4./5. Jahr</b>	<b>Dr. Martina Hildebrandt</b>	2	MI(2)	BSS/E41	Die Lehrveranstaltung befasst sich mit speziellen Problemen im gegenseitigen Verhältnis von Französisch und Deutsch. Das Semesterprogramm wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>SLS</b>	Compréhension orale et interaction <b>Master</b>	<b>Florence Walter</b>	2	MO(3)	SE1/201	Ce cours s'adresse uniquement aux étudiants de master. Le but est de comprendre l'actualité et d'en discuter. Le cours est centré sur l'oral et exige donc une participation active des étudiants.

### **Zur Beachtung: Raum- und Zeitänderungen jederzeit möglich!**

Siehe **Aushangtafel** im Gang des Instituts oder unter

[http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/fakultaet\\_sprach\\_literatur\\_und\\_kulturwissenschaften/romanistik/studium/lehrangebot](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_sprach_literatur_und_kulturwissenschaften/romanistik/studium/lehrangebot)

bzw. bei kurzfristigen Änderungen in der Vorlesungszeit unter

[http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/fakultaet\\_sprach\\_literatur\\_und\\_kulturwissenschaften/romanistik/news/aenderungen\\_lvs\\_sprechz](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_sprach_literatur_und_kulturwissenschaften/romanistik/news/aenderungen_lvs_sprechz)

<b>V</b>	⇒	Vorlesung
<b>PS</b>	⇒	Proseminar
<b>HS</b>	⇒	Hauptseminar
<b>S</b>	⇒	Seminar
<b>SLS</b>	⇒	Sprachlernseminar
<b>EK</b>	⇒	Einführungskurs
<b>RV</b>	⇒	Ringvorlesung
<b>Kol</b>	⇒	Kolloquium
<b>Do (4)</b>	⇒	Donnerstag (4. Doppelstunde); - siehe Zeitraster
<b>SE2/123</b>	⇒	Gebäude/Raum; - siehe Lageplan der Uni
<b>AVO</b>	⇒	am vereinbarten Ort
<b>N.N.</b>	⇒	noch zu nennende Lehrperson

Zeitraster:

1. Doppelstunde 07:30 -09:00 Uhr
2. Doppelstunde 09:20 -10:50 Uhr
3. Doppelstunde 11:10-12:40 Uhr
4. Doppelstunde 13:00-14:30 Uhr
5. Doppelstunde 14:50-16:20 Uhr
6. Doppelstunde 16:40-18:10 Uhr
7. Doppelstunde 18:30-20:00 Uhr